

# Wasch-Kaue, Tunnelflimmern und Café

„Zeittunnel“ startet am Samstag in die Saison / Neue Attraktionen und 70 Veranstaltungen

(kug). Im letzten Jahr unterstrich der Wülfrather „Zeittunnel“ mit rund 13.000 Besucherinnen und Besuchern seine Bedeutung als wichtiger touristischer und kultureller Anziehungspunkt für die Region. Mit der am Samstag beginnenden Saison, die vom 25. April bis 3. Oktober dauert, erwarten 70 Veranstaltungen in 162 Tagen die Gäste des Zeittunnels. Die Höhepunkte werden wiederum die „lange Nacht der Museen“ und das „Tunnelflimmern“ bilden. Zudem präsentiert der „Zeittunnel“ ab sofort eine alte Wasch-Kaue und öffnet an Wochenenden das Café unter neuer Regie.

„Der Zeittunnel befindet sich wegen der schlechten Stadtfinanzen in einer schwierigen Situation. Deshalb freuen wir uns über neue Kooperationen, die das Angebot der Kultureinrichtung im gegenseitigen Interesse aufrecht erhalten beziehungsweise erweitern“, meinte Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke während einer Pressekonferenz zum Saisonauftakt in Hammerstein. Sie sprach damit die Zusammenarbeit mit dem Verein „Pro Mobil“ an, der sich seit 40 Jahren um Menschen mit Behinderungen kümmert und nunmehr das Café des Zeittunnels betreiben wird.

## Erweitertes Angebot

„Für das Café mussten wir umfangreiche Umbauten durchführen, um ein Barriere freies Arbeiten zu ermöglichen. Außerdem erweiterten wir das kulinarische Angebot im Café, das zunächst nur an den Wochenenden geöffnet sein wird und gestalten die Außengastronomie“, erläuterte dazu Margit Benemann, Geschäftsführerin von „Pro Mobil“.

Im Foyer des Zeittunnels ändert sich aber nicht nur der Thekenbereich, sondern auch der Museums-Shop. Er erhielt einen Teil ei-



Bürgermeisterin Claudia Panke, Margit Benemann von „Pro Mobil“ und Zeittunnelleiterin Andrea Gellert werben für die neue Kultursaison in Hammerstein.  
Foto: Grigo

ner Wasch-Kaue aus den 1930er Jahren, die sich im Wirtschaftsgebäude des Steinbruchs Prangenhäus fand. Die speziellen „Wäscheleinen“ wurden von Lehrlingen der Firma Rheinkalk installiert und zeigen ein weiteres Detail der ehemaligen Arbeitsbedingungen im Steinbruch. Letzteres gehört zum Gesamtkonzept des Museums, das neben der Erdgeschichte auch die Entwicklung der regionalen Industrie darstellt.

## Kunst und Kalk

„Die Workshops zu Geologie, Naturkunde und Mineralogie ergänzen wir dieses Jahr durch die

Gelegenheit, sich künstlerisch im Kalkstein zu verewigen“, sagte Zeittunnel-Leiterin Andrea Gellert, die auch auf das Ferienprogramm und weitere Aktivitäten hinwies. Die Höhepunkte bilden jedoch zweifellos die „Lange Nacht der Museen“ (28. Mai), das Benefiz-Konzert des Stadtkulturverbands zugunsten der Initiative „Wülfrather Kinder in Not“ (12. Juni) und das „Tunnelflimmern“ (August/September). Wobei Andrea Gellert wiederum ein interessantes Programm versprach. Leider werde der „Panorama-Radweg“, der über die Trasse der ehemaligen „Niederbergbahn“ verläuft und am Zeittunnel eine „Sta-

tion“ erhalten soll, in dieser Saison nicht fertig gestellt sein. Deshalb biete man geführte Wanderungen an, die dem Streckenverlauf folgen, so Andrea Gellert.

## Ungewisse Zukunft

Über die Zukunft des „Zeittunnels“, der laut Ratsbeschluss in eine andere als die städtische Trägerschaft überführt werden muss, machte man noch keine Aussagen. „Wir befinden uns in intensiven Gesprächen“, bemerkte dazu Claudia Panke, die die Bedeutung des Zeittunnels für Wülfrath hervor hob.